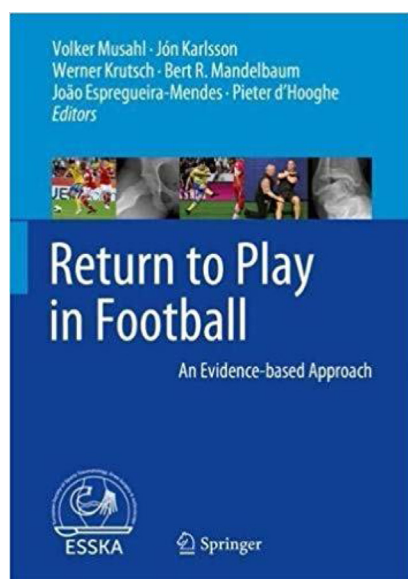


BUCHBESPRECHUNG

Return to play in Football

Musahl, V., Karlsson, J., Krutsch, W., Mandelbaum, B.R., Espregueira-Mendes, J., d'Hooghe, P. (Hrsg), **Return to play in Football**, Springer Berlin 2018, 987 S., zahlreiche Abbildungen, 277,13 Euro, ISBN: 978-3-662-55712-9.



Vor uns liegt mit diesem Buch kompakt und gewichtig der aktuelle Stand der Wissenschaft, der sich alleine mit der Frage befasst, wann ein Fußballspieler oder eine Fußballspielerin nach überstandener Verletzung oder Operation wieder vollumfänglich mit dem Fußballsport beginnen darf. Herausgeber sind international bekannte erfahrene Sporttraumatologen, die sich jahre-, wenn nicht jahrzehntelang mit Hochleistungsfußballspielern und

deren Verletzungsbildern befassen. Alleine 15 Seiten umfasst die weitere Autorenschaft.

Das vorgelegte Buch gliedert sich in 9 Hauptteile. In der Einführung stehen Kapitel zur Vorhersage des Verletzungsrisikos und dessen Beeinflussbarkeit heraus. Der 2., 3. und 5. Hauptteil befassen sich mit einem zentralen Thema der Sporttraumatologie, der Verletzung, Behandlung und Rehabilitation des vorderen Kreuzbands und komplexen Knieverletzungen. Nicht ganz überraschend wird das Thema auf fast 350 Seiten ausgebreitet. Den besonders von Verletzungen des vorderen Kreuzbands betroffenen Fußballspielerinnen wird etwas überraschend kein eigenständiges Unterkapitel gewidmet.

Nur der 4. Hauptteil stellt gelenkspezifische, also regionale Verletzungsbilder vor. Im 6. Hauptteil wird in angemessenem Umfang dem lange Jahre unterschätzten Problemkreis von Schädel-Hirn-Traumata Rechnung getragen, bevor sich weitere kürzere Hauptteile mit Dopingfragen und ethischen Problemen befassen. Abgeschlossen wird das Werk durch mehrere Präventionsprogramme, darunter auch das bekannte 11+ -Präventionsprogramm des Weltfußballverbands FIFA.

Pieter d'Hooghe schreibt in seinem Vorwort für alle Herausgeber, dass die Frage, wann ein Sportler wieder zurückkehren kann, eine der schwie-

rigsten Herausforderungen für Fußballärzte sein könne. Der vorliegende Band umfasst die von einer breit gefächerten vielfältigen Autorenschaft zusammengetragenen Empfehlungen und geht weit über die in Sportteilen deutscher Zeitungen häufig wiederholt zu findenden simplifizierenden Darstellungen hinaus. Sportmedizinische Erfahrung nimmt in der manuellen Diagnostik, also der Erfassung vorliegender Störungen und Verletzungen mit den Händen nur ihren Anfang, benötigt darüber hinaus aber eben doch eine Vielzahl anderer Hilfsinstrumente, seien es Bildgebung, biomechanische Kenntnisse, den engen Austausch im Team mit Trainer, Physiotherapeut, Rehasporttrainer und der beteiligten Ärzte untereinander. Im Zentrum steht aber die Kommunikation unter Austausch mit den Betroffenen, dem Sportler und seinen individuellen Symptomen.

Die eingangs dargestellte zentrale Fragestellung nach dem „Return to Play“ zu beantworten ist und bleibt nicht leicht. Dies findet ausdrücklich Bestätigung auch nach Lektüre dieses wirklich umfassenden, gewichtigen und überhaupt nicht billigen Werkes, das für die spezifisch Interessierten aus Sporttraumatologie, Physiotherapie und Rehabilitation sowie Fußballtrainern eine Vielzahl von Entscheidungshilfen und Empfehlungen darstellt.

Dr. med. H. Gaulrapp